



## Lothar Mark

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Mitglied des Haushaltsausschusses  
Stv. Mitglied des Auswärtigen Ausschusses

S.E. Herrn  
Botschafter  
Enrique J. A. Candiotti  
Kleiststraße 23-26  
10787 Berlin

Fax: 229 14 00

**Postanschrift Berlin**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: (030) 227-77723  
Fax: (030) 227-76901  
lothar.mark@bundestag.de

**Wahlkreis**  
H2, 4  
68159 Mannheim  
(0621) 26050  
(0621) 154749  
lothar.mark@wk.bundestag.de

**www.lothar-mark.de**

Berlin, 31.03.2006/mj

### **Weiterförderung der Zeitschrift „Diálogo Científico“ durch das Auswärtige Amt**

Sehr verehrter Herr Botschafter,  
lieber Herr Candiotti,

vielen Dank für die Übermittlung Ihres Schreibens vom 22. März an Herrn Staatssekretär Boomgarden, in dem Sie sich gegenüber dem Auswärtigen Amt für eine Weiterförderung der Zeitschrift „Diálogo Científico“ einsetzen.

Die wichtige Informations- und Multiplikatorenrolle der Zeitschrift sowie deren hohe wissenschaftliche Qualifikation stehen außer Frage, so dass ich mich in den vergangenen Jahren als Berichterstatter für den Haushalt des Auswärtigen Amtes und als Beauftragter meiner Fraktion für Lateinamerika immer wieder dafür eingesetzt hatte, dass sie weiter vom AA gefördert wird. Herr Sevilla war aber zugleich von mir darüber informiert worden, dass er sich für die kommenden Jahre verstärkt um Sponsoren bemühen müsse, da es sich hier um eine Projektförderung handelt, die angesichts der schwierigen Haushaltslage nicht unbegrenzt fortgesetzt werden kann. Tatsache ist, dass ein Großteil der Abonnenten aus dem wissenschaftlichen Bereich stammt, die bereits eine Förderung durch das AA erfahren. Das Auswärtigen Amt hat mir dennoch trotz der schwierigen Haushaltslage versichert, dass es letztmalig eine Förderung der Zeitschrift in Höhe von 5.000 € in 2006 wohlwollend prüfen werde. Die Herausgeber der Zeitschrift „Diálogo Científico“ werden daher nicht umhinkommen, unverzüglich ein markt- und damit zukunftsfähiges Konzept zu entwickeln.

Denkbar scheint mir, dass die Zeitschrift im Internet, möglicherweise sogar über die Webseiten der bisherigen Abonnenten, künftig allen wissenschaftlich Interessierten zugänglich gemacht wird.

Mit der Bitte um Verständnis und freundlichem Gruß

Lothar Mark

